Boden ziemlich hoch und kegelförmig eingedrückt ist. Hierdurch soll eine möglichst gleichmässige und schnelle Abkühlung stattfinden. Der obere Rand des Pyknometers ist abgeschliffen und genügt es bei Syrupen, die nach dem Erkalten verbleibende Kuppe mit einem Messer abzuschneiden.

Ein Instrument zur Bestimmung der Correctur bei genauen Ablesungen an dem Quecksilberthermometer hat Ch. Ed. Guillaume¹⁾ construirt. Dasselbe besteht aus einem unten geschlossenen Thermometerrohr ohne Gefäss, welches gleichfalls mit Quecksilber gefüllt ist, und wird in die betreffende Flüssigkeit beziehungsweise in das betreffende Bad neben dem Thermometer eingesenkt. Wenn nun dieses Instrument in der Voraussetzung, dass es sich mit seiner ganzen Quecksilbersäule in einem Bad befände, vorher graduirt ist, so ergibt sich die Correctur, die zu der am Quecksilberthermometer abgelesenen Temperatur zu addiren ist, aus der Differenz der an dem Correcturapparat gemachten Ablesung und derjenigen, welche der am Thermometer abgelesenen Temperatur des Bades entspricht.

Zum Auswaschen mit heissem Wasser, Säuren oder Ammoniak versieht A. Friedmann²⁾ die Spritzflasche an Stelle des kurzen Rohres mit einem Dreiwegstück und bringt dessen eines Ende mit einem Gebläse in Verbindung, während das andere Ende beim Arbeiten durch den Daumen geschlossen wird.

Durch Reguliren des Wasserstrahlgebläses lässt sich jede beliebige Stärke des Strahls erreichen, so dass sich oft am Ende der Gefässe haftende Niederschlagstheilchen ohne jedes andere Hilfsmittel entfernen lassen.

Eine Spritzflasche, ähnlich der von D. H. Browne³⁾ angegebenen, bei welcher man nicht fortwährend mit dem Munde zu blasen braucht, hat R. Namias⁴⁾ construirt. Die kurze Röhre dieser Flasche ist an dem unteren Ende verschlossen, besitzt aber dafür eine seitliche Oeffnung, der ein schlitzähnlicher Ausschnitt im Stopfen entspricht. Ferner befindet sich an der langen Röhre eine Vorrichtung, die ein Auf- und Abwärtsrichten der Spitze beim Auswaschen gestattet.

¹⁾ Comptes rendus **112**, 87.

²⁾ Stahl und Eisen, Zeitschr. f. d. deutsche Hüttenwesen **10**, 884.

³⁾ Diese Zeitschrift **29**, 591.

⁴⁾ Stahl und Eisen **11**, 239.